



Alles hat seine Zeit!

*Dr. med. Mabuse sagt ‚Auf WIEDrSEHEN –
unser Verlag und der Buchversand bleiben bestehen*

Diese Ausgabe von *Dr. med. Mabuse* ist mit 164 Seiten mit Abstand die dickste aller Zeiten und gleichzeitig auch die letzte im Mabuse-Verlag.

Wir wollten die Studi-Zeitschrift 1976 ja nur für ein paar Semester machen. Jetzt endet ihre Geschichte, auf die wir mit allen Mitarbeiter/innen, Autor/innen und Unterstützern sehr stolz sein können, bei uns mit dem 49. Jahrgang. Wir haben lange diskutiert und uns mit dieser Entscheidung wirklich nicht leichtgetan. Aber es gab viele Gründe dafür, die wir auf Seite 79 erläutern.

Die „normale“ Ausgabe 266 haben wir um einen umfangreichen Abschiedsteil deutlich erweitert:

Dort ziehen wichtige *Mabuse*-Autorinnen und Autoren Bilanz und skizzieren Perspektiven zu ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet. Dieser einmalige gesundheitspolitische Blumenstrauß wird garniert mit Abschiedsgrüßen, Karikaturen, Fotoimpressionen, Gedichten u. v. a. m.



Wir befinden uns in einer Zeitenwende, die auch die Frage aufwirft: „Wie wird, wie soll es aussehen, das Gesundheitswesen der Zukunft?“ Um Antworten auf diese Frage zu finden, beschäftigen sich die Autor:innen des Schwerpunktteils unter anderem mit zukunftsfähigen Innovationen und Arbeitsmodellen sowie dem neuen Pflegekompetenzgesetz.

Christoph Müller hat sich für uns mit der neuen DBfK-Präsidentin Vera Lux unterhalten. Zudem werfen wir einen Blick auf die Situation der Pflege in unserem Nachbarland Österreich. Ein Artikel räumt mit Vorurteilen gegenüber der psychedelisch-augmentierten Psychotherapie auf, ein anderer Beitrag zeigt, dass eine gerechte und nachhaltige Arzneimittelforschung möglich ist.

Letzte Ausgabe – eine überraschende Wendung!

Alles sah schon nach einem endgültigen Abschied aus: Das Heft war fast fertig, das Editorial schon geschrieben, als kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe durch Zufall jemand auftauchte, der *Dr. med. Mabuse* weiterführen will. Dies passt gut zu unserer bewegten und verrückten Geschichte!

Andreas Lauterbach will mit seinem Verlag hpsmedia unsern altherwürdigen *Mabuse* weiter und auch stärker in eine digitale Zukunft führen.

Ich freue mich sehr, dass wir für *Dr. med. Mabuse* einen fachlich kompetenten Nachfolgeverlag gefunden haben. Weitere Informationen finden Sie zu Beginn des Sonderteils.

Bleiben Sie uns gewogen!

Hermann Löffler
(Geschäftsführer)

Literarisch wenden wir uns dem jungen Werther zu, dessen Leiden die Generationen bereits seit 250 Jahren beschäftigt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Feiertage und alles Gute im Neuen Jahr!



Hermann Löffler



Charlotte Fischer